

Brücken zwischen den Künsten

Mit dem Lab Inter Arts (LIA) unter der Leitung von Universitätsprofessorin Helmi Vent hat das Mozarteum Salzburg eine neue Einrichtung

„Auf Bühnen, die nie als solche gedacht waren“ bewegt sich dieses Semester an der Uni Mozarteum Helmi Vents experimentelles TanzMusikTheater-Projekt „Off Stages“.

UN: Sie haben 1984 die TanzMusikTheater-Werkstatt gegründet und leiten seither abteilungs- und uniübergreifende Projekte am Mozarteum. Worum geht es beim LIA?

Helmi Vent: Es geht in den LIA-Projekten um eine Erweiterung der Lehr- und Lernkultur – um eine Erweiterung von Verständigungsfähigkeit mit der künstlerischen Sprache, die man gelernt hat. Ich möchte Menschen aus verschiedenen künstlerischen Studiengängen zusammenbringen und sie – ohne Notenblatt, ohne choreografische oder textliche Vorlage – zu Dialogen anregen. LIA ist auch eine Forschungsplattform, auf der Verfahren des Experimentierens und improvisationsorientierten Kommunizierens in den Künsten so erschlossen werden, dass sie – in Text, Bild und Film – Studienmaterial für Studierende und sonstige Interessenten werden.

UN: Wie bauen Sie Verbindungsbrücken zwischen den künstlerischen Sprachen?

Vent: Um Verständigung überhaupt zu ermöglichen, bedarf es einiger Schnittmengen, die zunächst erlauscht oder erspürt werden. Dieser Vorgang braucht viel gegenseitige Auf-



Helmi Vent

Bild: SN/CHRISTIAN REISINGER

merksamkeit. Wenn ich dann versuche, individuelle Anregungen zu einem offenen Austausch zwischen Partnern zu geben, erweist sich immer wieder der Körper als integrative Schnittstelle allen Lernens und wechselseitigen Verständigens. Im weiteren Prozess der gemeinsamen Exploration und Diskussion kommt dann häufig etwas noch nie da Gewesenes zum Vorschein.

UN: Wie kann man sich das vorstellen?

Vent: Im laufenden Wintersemester-Projekt arbeiten wir im Keller des neuen Hauses am

Mirabellplatz. Im Zuge unserer Auseinandersetzung mit „Off Stages“ versuchen wir, Klänge, Bewegungen und Bilder aufzugreifen, die wir auf den Alltagsbühnen des Kellers vorfinden.

Von einem Technikraum geht zum Beispiel ein Dauerton aus. Neben diesem Raum befinden sich eine Treppe und eine flache Wandheizung aus Metall. Die Klangimprovisation, die dort entstanden ist, bestand aus dem flächigen Grundton aus dem Technikraum, den wir zum Anlass genommen haben, um vokal darüber zu improvisieren – dazu die Wandheizung als Metalltrommel und das Treppengeländer als sparsam eingesetztes helles Metallinstrument. Was dabei herauskam, war eine interessante Einleitung zu einer möglichen Komposition.

Solche Off-Stages, die als „Bühnen“ unbesetzte Örtlichkeiten sind, finde ich sehr anregend, um ein neues Vokabular des vokalen und instrumentalischen Musizierens, des Tanzens, Sprechens usw. in uns zu kreieren und unsere Gebundenheiten an vorgegebenes Repertoire ein wenig zu lockern. In solchen Prozessen des sich Ausdrückens und Verständigens finde ich auch immer elementare Formen von Interkultur, die ich vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen für sehr relevant halte.

SABINE LÖCKINGER

„LIA – Das Lab Inter Arts“

Unter dem Dach der Abteilung für Musiktheater der Universität Mozarteum ist LIA eine selbstständige Plattform, die für Studierende der Universitäten Salzburgs sowie für Gäste aus Kunst und Kultur fächerübergreifende Lehrveranstaltungen in experimentellen Werkstatt- und Performance-Projekten anbietet. Diese Projekte sind ab sofort für Studierende aller Studienbereiche als freie Wahlfächer inskribierbar.

Laborarbeiten auf

experimentell-performativer Ebene greifen die langjährige abteilungs- und universitätsübergreifende Projektpraxis der TanzMusikTheater-Werkstatt unter der Leitung von Universitätsprofessorin Helmi Vent auf und setzen die Linie des Kunstlernens als prozess- und kommunikationsorientiertes Projektlernen nunmehr eingebettet in das Lab Inter Arts fort.

Die beiden letztjährigen

Performance-Produktionen von Helmi Vent waren: „Postludium“ (2008); „Singet dem Herrn ein neues Lied“ (2007).

Weitere Infos:

E-Mail: helmi.vent@moz.ac.at